

aktuelle BLINDENMARKT

volkspartei
blindenmarkt

Die Bürgerinformation der Volkspartei Blindenmarkt

Sommer 2017



JVP: Maibaumaufstellen & Kabarett Kammerhofer

Seite 2

Neugestaltung bei Obst & Gemüse Kralovec

Seite 4+5

Seniorenbund Sommerprogramm

Seite 8

Junges Wohnen in Blindenmarkt: Spatenstich

Seite 9

Gesunde Gemeinde & Gesunde Schule Blindenmarkt

Seite 12-13

Rückblick Kulturfrühling Blindenmarkt

Seite 14+15

Audit familienfreundliche Gemeinde & Blindenmarkter Gesundheitstage

Seite 18+19

JVP: Rückblick Ostereiersuche, Maibaumaufstellen & Kabarett

Seite 2+3

Neugestaltung Obst & Gemüse Kralovec
Gesunde Rezeptideen

Seite 4+5

ÖVP: Statements

Seite 6

Volles Programm Niederösterreich &
Unsere ERSTE

Seite 7

Seniorenbund: Sommerprogramm 2017

Seite 8

Junges Wohnen in Blindenmarkt:
Spatenstich

Seite 9

Landesparteitag & Nationalratswahl 2017

Seite 10+11

Gesunde Gemeinde & Gesunde Schule

Seite 12+13

Rückblick Kulturfrühling, Floriani-Feier
& Charity-Weinverkostung

Seite 14+15

Vortrag Radiogesichte, Frühjahrsputz
& Pflege der Auseen

Seite 16+17

Audit familienfreundliche Gemeinde &
Blindenmarkter Gesundheitstage 2017

Seite 18+19

Terminvorschau

Seite 20



Albert Brandstetter



Rückblick Ostereiersuche

Auch heuer wieder strahlende Kinderaugen bei der Ostereiersuche der JVP am Ausee 1

Trotz unfreundlichen Wetterbedingungen fand am Ostermontag das alljährliche Ostereiersuchen der JVP Blindenmarkt am Ausee 1 statt. Am Foto die 12 jungen Gewinner mit Bgm. Franz Wurzer, Parteiobmann GGR Albert Brandstetter, GR Daniel Distlberger, GR Anita Pitzl und JVP Obmann Patrick Freinschlag. Dieser bedankt sich bei den VP Gemeinderäten herzlich für die gesponserten Spiele. ■



Rückblick Maibaumsetzen

Die JVP Blindenmarkt veranstaltete am 1. Mai 2017 gemeinsam mit dem Sunda-bierverein das bereits traditionelle Maibaumsetzen beim Seewirt. Das gemütliche Beisammensein wurde von der Blindenmoakta Hofmusi musikalisch umrahmt. In den Nachtstunden des 1. Mai fiel unser Maibaum jedoch einer Diebes-

bande der Landjugend Viehdorf zum Opfer. Um den Forderungen der Landjugend nachzukommen, wurde am 3. Juni 2017 erneut der Griller beim Seewirt angeheizt. Die Räuber blieben aber nicht unverschont und mussten sich ihre Jause im Rahmen einer Gerichtsverhandlung „erkämpfen“. ■



Patrick Freinschlag



Das Aufstellen des Maibaums am 1. Mai 2017...



Rückblick Kabarett in der Ybbsfeldhalle

Auch dieses Jahr holte die JVP Blindenmarkt, im Zuge des Kulturfrühlings, den Kabarettisten Walter Kammerhofer zu uns nach Blindenmarkt. In der ausverkauften Ybbsfeldhalle unterhielt er

die Menge mit seinem neuen Programm „Geh schleich di!“. Ein herzliches Dankeschön an die zahlreichen Helfer und Besucher für die gelungene Veranstaltung. ■



Walter Kammerhofer mit dem Team der JVP Blindenmarkt



Patrick Freinschlag



V.l.n.r.:
Vize-BGM Harald Wimmer,
Kludia Freudentaler,
BGM Franz Wurzer mit Gattin
Gertraud,
BGM Franz Zehethofer
(Viehdorf) mit Gattin



Die turbulente Rückgabe des Maibaums am 3. Juni durch die Viehdorfer Landjugend wird kurz durch eine Unterführung verzögert und endet mit einer „Gerichtsverhandlung“...



Der festliche Ausklang mit musikalischer Untermalung und zahlreichen Gästen findet beim Seewirt statt.



Martina Gaid



Neugestaltung des Verkaufsraums

„Es ging so flott - binnen drei Tagen war alles erledigt!“ merkt Claudia Fuchs von „Obst & Gemüse Kralovec“ bei unserem Besuch Mitte Mai zufrieden an. Der neu gestaltete Verkaufsraum unseres Blindenmarkter Nahversorgers für gesunde, regionale und frische Lebensmittel (sowie auch Brennstoffe, Geschenkkörbe, Aussetzware, uvm.) erstrahlt in wohnlicher Atmosphäre, wurden doch Regale und die Verkaufstheke kürzlich mit warmen Holzoberflächen ausgestattet. Aber nicht nur das -

der gesamte Boden konnte bei dieser Gelegenheit gleich mit einem optisch sehr ansprechenden und zugleich pflegeleichten Material ausgelegt werden und auch die Wände wurden frisch gestrichen. Familie Kralovec-Fuchs möchte ihren Kunden im neuen Verkaufsraum ein richtiges Wohlfühl-Einkaufserlebnis bieten und freut sich, Sie bei Ihrem nächsten Einkauf begrüßen und über die zahlreichen regionalen und hochwertigen Produkte detailliert beraten zu dürfen. ■



GGR **Albert Brandstetter**, BGM **Franz Wurzer** sowie Familie **Claudia Fuchs** und **Reinhard Kralovec** von „Obst & Gemüse Kralovec“



EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

an die Tischlerei **KRIGA** / **Michael Kritzl & Friedrich Gassner** und **Holzbau Andreas Seisenbacher / Hart** (Lehrherr von **Junior Lukas Fuchs**)

Ich möchte mich herzlich bei den beiden Firmen für die rasche und unkomplizierte Hilfe und die ausgezeichneten Ideen in der Umsetzung unserer Neugestaltung des Verkaufsraums bedanken!

Claudia Fuchs / Obst & Gemüse Kralovec



Avocadoaufstrich



Reich an einfach ungesättigten Fettsäuren

2 hartgekochte Eier fein hacken, 1 reife Avocado schälen, mit der Gabel zerdrücken und hinzufügen. Salz, Galgant (Ingwergewächs), eine Knoblauchzehe zerdrückt und etwas Zitronensaft (um Verfärbungen zu verhindern) untermengen.



Unsere Serviceleistungen

Für unsere Kunden haben wir ständig Rezeptblätter parat, die wir Ihnen gerne mitgeben. Auch bieten wir ein Mahlservice für Getreide an. Wir führen Bio-Qualitätsprodukte der Firmen Nestlé und Sonnentor, sowie hausgemachte Nudeln, Honig aus der Region und auch viele Geschenkideen für Gesundheitsbewusste.



Blitz-Vollkornweckerl

Reich an Vitalstoffen, gut für die Verdauung

25 dag Dinkelvollkornmehl, 25 dag Magertopfen, 1 Ei (Größe M), 1 Pkg Reinweinstein-Backpulver, 1 TL Salz, 1 TL Brotgewürz, 1 EL Leinsamen. Alles mit Mixer/Knethaken durchrühren. Mit feuchten Händen 6 Weckerln formen und bei 170° C ca. 20 Minuten backen.



Marillenauflauf



Eine süße Versuchung

6 Eier, 15 dag Zucker, 15 dag Butter, alles verrühren, 2 Pkg Magertopfen hinzufügen, 10 dag Dinkelvollkornmehl unterheben. In eine befettete Auflaufform füllen, dicht mit entkernten Marillen belegen und bei 180° C ca. 40 Minuten backen. Wahlweise auch mit anderen Früchten genießen.

Investitionsförderung für NÖ Nahversorger

Das Land NÖ fördert Investitionen in Anlagengüter von Nahversorgern (Lebensmittel-einzelhandel mit Vollsortiment, Bäcker, Fleischhauer, Textil- und Schuheinzelhandel, Drogerie- und Parfümerieeinzelhandel sowie Elektroeinzelhandel) mit einem nicht rückzahlbaren 10%-Zuschuss auf den Anschaffungswert (Investitionssumme mindestens € 10.000). Auf meine telefonische

Rückfrage bei Herrn Christian Michalec vom NÖ Wirtschafts- & Tourismusfonds erhielt ich die Auskunft, dass beinahe alle Nahversorger-Erstinvestitionen, die aktiviert werden müssen und ausgabewirksam sind (unabhängig von der Abschreibedauer), sogar betriebliche LKWs (LKW-typisiert, d.h. NoVA-frei), mit dieser Investitionsförderung des Landes NÖ unterstützt werden. ■

Weitere Infos / Voraussetzungen:

Wirtschafts- und Tourismusfonds
Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und
Technologie, 3109 St. Pölten
Landhausplatz 1, Haus 14
Christian Michalec
T: +43 / 2742 / 9005 DW 16158
christian.michalec@noel.gv.at
Web: <http://www.noel.gv.at>



Thema: **Volle Unterstützung aus NÖ für Sebastian Kurz**

Beitrag von vpnoe.at

Der Bundesparteivorstand hat sich einstimmig für Sebastian Kurz als designierten Bundesparteiobmann ausgesprochen und ihm auch die notwendige Entscheidungskraft gegeben, um erfolgreich für Österreich arbeiten zu können. Der Unterstützung aus Niederösterreich kann sich Sebastian Kurz sicher sein.

13.05.2017

Für Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner steht fest, dass die Politik von Sebastian Kurz durch Bürgernähe und Hausverstand in der Themensetzung besticht sowie Klarheit und Beharrlichkeit in der Umsetzung. "Die Grundlage einer erfolgreichen Regierungsarbeit ist die Zusammenarbeit. Aber eine Zusammenarbeit, so wie wir sie in Niederösterreich kennen, ist auf Bundesebene offensichtlich nicht möglich", betont die Landeshauptfrau in Hinblick auf die Notwendigkeit von raschen Neuwahlen, um den Dauerwahlkampf der SPÖ zu beenden. So, wie es auch bei vielen Gemeindewahlen in den Ländern üblich ist, wird bei der kommenden Nationalratswahl auch die "Liste Sebastian Kurz - die neue Volkspartei" antreten.



Thema: **175 Millionen € für Gemeinden**

Beitrag von diepresse.com

Der Finanzausschuss hat am Mittwoch grünes Licht für das geplante Gemeindeinvestitionspaket gegeben. Die FPÖ stimmte trotz Kritik für die Freigabe der 175 Millionen Euro, mit dem ab Juli zusätzliche Bauprojekte der Gemeinden unterstützt werden. Finanzminister Hans Jörg Schelling (ÖVP) erwartet vom "Kommunalinvestitionsgesetz 2017" eine Belebung der Wirtschaft und die Schaffung tausender Arbeitsplätze.

03.05.2017

Konkret stellt der Bund den Gemeinden damit für die Jahre 2017 und 2018 zusätzlich zum Finanzausgleich weitere 175 Millionen Euro zur Verfügung. Gefördert werden sollen damit insbesondere die Errichtung und Sanierung von Schulen, Einrichtungen zur Kinder- und Seniorenbetreuung, Schaffung von öffentlichem Wohnraum, sowie die Digitalisierung und die Modernisierung der Infrastruktur. Der maximale Zuschuss für die Infrastrukturmodernisierung wird bei 25 Prozent liegen. Die Investitionsoffensive soll zusätzlich eine Hebelwirkung für weitere private als auch öffentliche Investitionen in Höhe von 760 Millionen Euro auslösen. Die Zahl der dadurch neu geschaffenen Arbeitsplätze wird mit 8500 beziffert.



Thema: **Maßnahmenpaket gegen Staatsbürgerschafts-Betrug**

Beitrag von vpnoe.at

In der Diskussion um illegale doppelte Staatsbürgerschaften greift Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner jetzt durch. Das Land Niederösterreich weist die nachgeordneten Behörden per Erlass an, Verdachtsfälle auf "Staatsbürgerschafts-Betrug" unverzüglich und vorrangig der Staatsbürgerschaftsbehörde zu melden.

7. Mai 2017

Die österreichische Staatsbürgerschaft ist ein sehr hohes Gut. Das spiegelt sich auch in unseren Gesetzen wieder. Doppelstaatsbürgerschaften sind in der großen Regel nicht erlaubt. "Ich bin in den letzten Jahren viel in der Welt herumgekommen und wenn man sich international bewusst umsieht, dann weiß man umso mehr: Es ist ein exklusives Recht, österreichische Staatsbürger/in sein zu dürfen. Darauf kann man nicht nur stolz sein, sondern dafür kann man auch dankbar sein", so Niederösterreichs Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.



Programmprozess gestartet

Gemeinsam das Programm der Volkspartei NÖ zu entwickeln und „Themen und Positionen nicht von oben verordnen“ ist das Ziel des von Johanna Mikl-Leitner und Landesgeschäftsführer Bernhard Ebner am Parteitag vorgestellten Prozess „Volles Programm Niederösterreich“. Ergebnis dieses Prozesses soll ein neues Arbeitsprogramm für die Zukunft der Volkspartei Niederösterreich sein.

Abgeordnete laden zur Diskussion im Bezirk
Ein wichtiger Teil dieses Prozesses sind die Diskussionsmöglichkeiten mit den Abgeordneten vor Ort im Bezirk. „Wir wollen einerseits darüber reden, was in den Bezirken bewegt. Andererseits geht es uns natürlich auch um Themen, die wir landesweit angehen müssen“, so Ebner zum Hintergrund der Diskussions-Möglichkeiten in den Bezirken, die im Mai und Juni stattfinden werden.

Blindenmarkter stark vertreten
GR Anita Pitzl, Dipl.-Ing. Martina Gaid und Parteibmann Albert Brandstetter nutzten die Gelegenheit, um ihre Ideen für Land und Bezirk einzubringen. „Es freut

mich, dass Blindenmarkt beim niederösterreichischen Programmprozess einen wichtigen Platz einnehmen konnte. Denn nur so können wir unser schönes Land mitgestalten und weiter zum Besseren verändern“, zeigte sich VP Obmann Brandstetter euphorisch. ■



Albert Brandstetter

Foto v.l.n.r.:
Bezirksobmann
LAbg. **Karl Moser**,
GR **Anita Pitzl**,
GPO **Albert Brandstetter**,
DI **Martina Gaid**,
NAbg. DI **Georg Strasser**,
Zweiter Landtagspräsident
Mag. **Gerhard Karner**



Blindenmarkt gratuliert der ERSTEN Landeshauptfrau Niederösterreichs

Bürgermeister Franz Wurzer und Gemeindeparteibmann Albert Brandstetter gratulieren Johanna Mikl-Leitner bei der Angelobung zur ERSTEN Landeshauptfrau Niederösterreichs.

„Mir gefällt, dass sich unsere neue Landeshauptfrau speziell für die Schwächsten und nicht für die Frechsten einsetzen will“, betont BGM Franz Wurzer. Denn LH Mikl-Leitner tritt für eine neue Gerechtigkeit für Land und Landsleute ein. Mutig in den Entscheidungen und nah beim Menschen will sie den Generationenwechsel in Niederösterreich einläuten. „Die Volkspartei Blindenmarkt pflegt schon seit längeren einen guten Kontakt zu Mikl-Leitner und spricht ihr die volle Unterstützung zu, um Niederösterreich weiter mutig und mit Weitblick in die Zukunft zu führen“, so GPO Albert Brandstetter. ■



BGM **Franz Wurzer**, Landeshauptfrau Mag. **Johanna Mikl-Leitner**, GPO **Albert Brandstetter**



Franz Haberfellner



Wandern auf der RAX

**08
AUG**

Blindenmarkt - Reichenau an der Rax, Berg- und Talfahrt mit der Bergbahn auf die Rax, Möglichkeit zum Mittagessen im Berggasthof (direkt bei der Bergstation) oder Ottohaus (~30 Minuten zu Fuß) - Wandermöglichkeit - Heimfahrt über Annaberg nach Blindenmarkt

Dienstag, 08. August 2017

**Abfahrt: 7 Uhr, Gemeindeamt Blindenmarkt
Rückkehr: 20 Uhr, Blindenmarkt**

Preis: € 22 / Person für die Busfahrt

Extra zu bezahlen: Berg- und Talfahrt Rax-Seilbahn: € 24 pro Person (Gruppen ab 20 Personen)
Mit NÖ-Card kostenlos!

NÖ^S
Senioren
**Niederösterreichischer
Seniorenbund**

Schiffahrt in der Wachau

**07
SEP**

Blindenmarkt - Melk, Schiffahrt auf der Donau nach Krems, kurzer Aufenthalt in der Stadt - Einkehr bei einem Heurigen in der Wachau - Heimfahrt nach Blindenmarkt

Donnerstag, 7. September 2017

**Abfahrt: 13 Uhr, Gemeindeamt Blindenmarkt
Rückkehr: 19 Uhr, Blindenmarkt**

Preis: € 40 / Person

Leistungen: Busfahrt, Schiffahrt von Melk nach Krems



Fahrt zum Wiener Wiesen-Oktoberfest

**28
SEP**

Blindenmarkt - Wien - kurze Stadtrundfahrt - Wiener Prater, Möglichkeit zum Besuch des Wachsigurenmuseums Madame Tussauds - Besuch Wiener Wiesen-Fest. 12:00-14:00 Uhr Fröhschoppen & 14:30-17:30 Uhr 'Die Edlseer!' - Heimfahrt

Donnerstag, 28. September 2017

**Abfahrt: 8 Uhr, Gemeindeamt Blindenmarkt
Rückkehr: 19 Uhr, Blindenmarkt**

Preis: € 45 / Person

Leistungen: Busfahrt inkl. € 20 Konsumationsgutschein für die Wiener Wiesen

Extra zu bezahlen: Eintritt Madame Tussauds € 19,50 pro Person (Seniorenpreis)



Vorbehaltlich Programmänderungen bzw. Druckfehler!

**Anmeldung beim Obmann Franz Haberfellner: 07473 / 6112 oder 0676 / 309 78 98
oder den jeweiligen Gebietsbetreuern**

Nicht mehr zuhause und ‚do dahoam‘

Durch ein neues Konzept kann die Gemeinde Blindenmarkt ihren jungen BürgerInnen nunmehr zentrumsnahes und äußerst kostengünstiges „Junges Wohnen“ anbieten. Die Wohnungen, deren Baubeginn für Juli 2017 vorgesehen ist, verfügen über kompakte und durchdachte Grundrisse. Durch die verkehrsgünstige Lage in der Neugasse sind Bus und Bahn in nur wenigen Schritten erreichbar. Die Wohneinheiten können nach rund einjähriger Bauzeit voraussichtlich im Sommer 2018 an die jungen Mieter übergeben werden. Von den insgesamt 5 Wohnungen mit je rund 55 m² dürfen 4 Einheiten direkt durch die Marktgemeinde Blindenmarkt vergeben werden. Eine Wohnung wird - aufgrund der

Rahmenbedingungen der Förderrichtlinien für „Junges Wohnen“ - durch das Land NÖ auf dem Wohnungsmarkt angeboten. „Meiner Meinung nach beginnt gelungene Familien-Gemeindepolitik dann, wenn Senioren auch im Pflegefall über die Möglichkeit verfügen, in ihrem Heimatort zu verbleiben und Jugendliche zur Gründung des ersten Haushalts nicht gezwungen sind, aus der Heimatgemeinde wegzuziehen.“ so BGM Franz Wurzer. „Im Zuge des Infoabends am 30. Mai 2017 wurden auch gemeinsam mit den Anrainern Verbesserungsvorschläge bezüglich der Parkplatzsituation erarbeitet.“ berichtet GGR Albert Brandstetter. ■



BGM Franz Wurzer

Dimensionen | Kosten

- ▶ Wohnungen: 5 Einheiten mit je ca. 55 m² (2 EG-Wohnungen, 3 OG-Wohnungen)
- ▶ 1 Parkplatz je Wohneinheit
- ▶ Max. Kautions: € 3.800 - 4.000
- ▶ Max. Miete: € 450 - 500 inkl. Betr.Kost.
- ▶ Keine Kaufoption
- ▶ Ideale Zentrums- & Verkehrsanbindung

Persönliche Voraussetzungen

- ▶ Max. Alter: 35 Jahre
- ▶ EU-Staatsbürger
- ▶ Hauptwohnsitzbegründung

Ausstattung

- ▶ Ziegelmassiv- & Niedrigenergie-Bauweise
- ▶ Grundwasser-Wärmepumpe
- ▶ Fußbodenheizung
- ▶ Kontrollierte Wohnraumlüftung
- ▶ Gemeinschaftlicher Lagerraum mit Lagerabteilen und Fahrrad-Abstellplätzen im EG
- ▶ Terrasse mit Kleingarten oder Balkon

Finanzielle Voraussetzungen

- ▶ Jahresnettoeinkommen < € 35.000 bei Einzelmietern, < € 55.000 für 2 Personen
- ▶ Wohnzuschuss darf beantragt werden

« Projektdetails



3D-Ansicht straßenseitig



Bauplan Obergeschoß



Spatenstich 30. Mai v.l.n.r.: GGR **Albert Brandstetter**, DI **Michael Thomann** (Architekt), Dir. Ing. **Alfred Graf** (Gedesag), LR Mag. **Karl Wilfing**, BGM **Franz Wurzer**, **August Weilharter** (Öko-Dorf GmbH), GR **Ewald Crha**



3D-Ansicht gartenseitig



Bauplan Erdgeschoß



Präsentation durch GGR **Albert Brandstetter** und BGM **Franz Wurzer** am 30. Mai 2017 im Mehrzwecksaal



Albert Brandstetter

Johanna Mikl-Leitner neue Parteiobfrau der VP NÖ

Mit einem starken Vertrauensbeweis und 98,5 Prozent ist Johanna Mikl-Leitner zur Landesparteiobfrau der Volkspartei Niederösterreich gewählt worden. Sie folgt dem nunmehrigen Ehrenparteiobmann LH Dr. Erwin Pröll, der sich insgesamt sechs Mal dieser Wahl stellte. Gemeinsam mit ihrem Team an der Spitze der „größten Freiwilligenorganisation des Landes“ will sie sich den echten Sorgen der Niederösterreicher widmen. „Wir sind die starke Stimme für die breite Mitte und Heimat für diejenigen, die mit ihrer täglichen, harten Arbeit den Wohlstand unseres Landes erst möglich machen“, machte Johanna Mikl-Leitner bei ihrer Rede am Landesparteitag die Schwerpunkte ihrer Arbeit klar. Es steht für sie außer Frage, dass „die Anliegen der Fleißigen in unserem Land im Mittelpunkt unserer politischen Arbeit stehen müssen“.

del, der auch Auswirkungen auf die Arbeit in Niederösterreich hat, braucht es neue Wege, wie sie es auch vor 25 Jahren gebraucht hat. „Das Gute ist, dass wir dabei auf das beste Niederösterreich bauen können, das es je gab“, so die neue Landesparteiobfrau. Und wenn in einem Jahr die Landtagswahl ansteht, dann wird es um die Frage gehen, wer Niederösterreich durch diese Zeiten führt, so Mikl-Leitner. „Und für den notwendigen Schulterchluss im Land braucht es die Volkspartei Niederösterreich und jeden von uns.“

Außenminister Sebastian Kurz über Johanna Mikl-Leitner

Außenminister Sebastian Kurz, der im Alter von 24 Jahren seine bundespolitische Arbeit als Staatssekretär unter Johanna Mikl-Leitner begann, betonte im Rahmen des Landesparteitages, die Stärke und Energie, die die designierte Landeshauptfrau selbst bei Kritik von Seiten der Medien - etwa beim Schließen der Westbalkanroute - an den Tag legt: „Es gibt ohnehin viele Politiker, die ihre Meinung ändern, sobald es Gegenwind gibt. Deshalb ist es schön, dass es einige gibt, die ihrer Linie treu bleiben, auch wenn der Wind rau weht.“



JVP Mostviertelobmann **Herbert Bitter**, Landesparteiobfrau **Johanna Mikl-Leitner**, GPO **Albert Brandstetter**

Partei für die Fleißigen & Land für die Tüchtigen

Bei ihren Terminen im Land werde sie immer wieder auf ein Problem angesprochen, egal ob bei landwirtschaftlichen Betrieben, Gesprächen mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern oder Treffen mit Gewerbetreibenden. „Das ist die maßlose Überregulierung und die Kontrollwut“, so die zukünftige Landeshauptfrau. Für sie ist das „das Ergebnis einer Politik, die sich immer weiter von den echten Sorgen der Menschen entfernt hat“. „Es werden diejenigen gelähmt, die die Arbeitsplätze in unserem Land schaffen sollen – das ist weder gerecht noch vernünftig. Wir müssen wieder zu einem neuen Maß zurückfinden. Wir brauchen weniger Sachverständige und wieder mehr Hausverstand“, fordert Mikl-Leitner.

GPO Albert Brandstetter lobt die Bürger-nähe von Johanna Mikl-Leitner

Gemeindeparteiobmann Albert Brandstetter zeigt sich begeistert von der offenen Art der neuen Landesparteiobfrau: „Mikl-Leitner ist nicht nur dabei – sie ist mittendrin – sucht das Gespräch und hat immer ein offenes Ohr für Anliegen!“

Erwin Pröll neuer Ehrenparteiobmann der Volkspartei NÖ

In einer emotionalen Abschiedsrede hat sich Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll von den Funktionärinnen und Funktionären sowie von vielen Wegbegleitern verabschiedet. „Ich bin glücklich und dankbar, dass ich in einem Mondfenster der Geschichte Verantwortung für ein schwergeprüftes Land übernehmen durfte. Ich danke euch allen“, so Pröll.

Abschiedsworte von Erwin Pröll

Am Landesparteitag nutzte Parteiobmann Albert Brandstetter die Gelegenheit, um mit Erwin Pröll nochmals persönlich ins Gespräch zu kommen. Erwin Pröll versicherte uns, dass sein Herz immer an diesem Land hängen würde und Niederösterreich keinen Vergleich scheuen muss. ■



Sarah Falkensteiner Finanzreferentin JVP Bez. Melk, Ehrenparteiobmann **Erwin Pröll**, GPO **Albert Brandstetter**

Neue Wege

In Zeiten von extremem politischen Wan-

Volle Unterstützung für Sebastian Kurz

„Es geht um neue Möglichkeiten, nicht um alte Befindlichkeiten“

Am 14. Mai 2017 wurde Sebastian Kurz als Obmann der Volkspartei im Bundesparteivorstand designiert. Für die Volkspartei Niederösterreich und ihrer Chefin Johanna Mikl-Leitner war von Anfang an klar: Vollen Rückhalt und alle Freiheiten in Themenfragen für den neuen Parteichef, Sebastian Kurz. Denn hier geht es um „neue Möglichkeiten und nicht um alte Befindlichkeiten“. Für die Landeshauptfrau ist auch klar, dass es auf neue Herausforderungen neue Antworten braucht. Des Weiteren gibt sie zu bedenken: „Ein Minister hat für ganz Österreich zu arbeiten und nicht nur für ein Bundesland – daher ist es unerheblich, woher ein Minister stammt!“ Was in 354 Gemeinden gilt, denn so viele treten mit anderen Namenslisten an, soll auch für den Bund gelten. Daher volle Unterstützung für die „Liste Sebastian Kurz – die neue Volkspartei“.

Der neue Wahltermin, der für 15. Oktober 2017 fixiert wurde, wird als Chance gesehen, diese endlosen Streitereien im Bund zu beenden.

Hausverstand und Bürgernähe in der Bundespolitik

Der Blindenmarkter Parteichef Albert Brandstetter kennt Sebastian Kurz seit seiner Zeit in der Jungen Volkspartei persönlich und steht zu 100 Prozent hinter Kurz:

„Mit Sebastian Kurz an der Spitze haben wir die Chance, dass Bürgernähe und Hausverstand wieder in die österreichische Bundespolitik einzieht. Während die neue Führung der GRÜNEN, Ulrike Lunacek und Ingrid Felipe, die Schließung der Balkan-Route kritisieren sowie die „Willkommenskultur“ noch immer für richtig halten, bleibt Sebastian Kurz seinem Weg treu. Denn er sieht die Schließung der Westbalkan-Route nach wie vor als abso-

lut notwendig an und drängt des Weiteren auch auf eine Schließung der Mittelmeer-Route. Sebastian Kurz hält nichts von „rechter Hetze“ oder „linken Träumereien“, er erkennt Probleme und bietet Lösungen an. Nur so kann es mit unserem Land wieder bergauf gehen. Diese Kompetenz zur Umsetzung hat er auch mit dem neuen Integrationsgesetz bewiesen.

Ich kenne auch keinen Bundespolitiker, der näher bei den Bürgern ist. Während Bundeskanzler Kern Pizza zu seinen Parteigenossen ausliefert und dies als Bürgernähe auslegt, war Sebastian Kurz immer nahe am Volk. So kann es passieren, dass man plötzlich einen Anruf des damaligen Integrations-Staatssekretärs bekommt und er sagt, dass er in 20 Minuten vorbeischauf. So geschehen 2013 im Blindenmarkter Jugendheim.“

Eine Grundlage einer erfolgreichen Regierungsarbeit ist die Zusammenarbeit. Aber eine Zusammenarbeit, wie wir sie von der NÖ Landesregierung kennen, ist auf Bundesebene offensichtlich nicht möglich. Denn hier wurde Sebastian Kurz von Kanzler-Sohn Nikolaus Kern mit dem ugandischen Massenmörder und Diktator Idi Amin verglichen und am nächsten Tag streckte ihm Kanzler Kern die Hand zur Zusammenarbeit.

Deshalb ja: Wählen wir neu, wählen wir rasch. ■



Jugendheim 2013:
GPO **Albert Brandstetter**,
LAbg. **Bettina Rausch**,
damalige JVP **Obfrau Daniela Hinteregger**,
BM **Sebastian Kurz**



Verpflichtende Deutsch- und Wertekurse für Asylberechtigte & die **Kürzung der Sozialleistungen** bei Nichtteilnahme

Vollverschleierungsverbot im öffentlichen Raum als klares Signal zur Verhinderung von Gegengesellschaften

Verbot von problematischen **Koran-Verteilungen**

Gewährung von Sprachkursen für AsylwerberInnen mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit

Integrationsjahr mit **Verpflichtung zur gemeinnützigen Arbeit**

Kompetenzclearing & Unterstützung bei **Anerkennung von Qualifikationen**



Martina Gaid



Feedback-Runde regionaler Gesunder Gemeinden

Die Arbeitskreise der Gesunden Gemeinden haben sich in Niederösterreich zu einem wichtigen Partner in der Umsetzung von Präventivmaßnahmen zur Erhaltung der Gesundheit unserer BürgerInnen entwickelt. LR DI Ludwig Schleritzko, der seit Mitte April 2017 unter anderem für die Gesundheitsinitiative »Tut gut!« verantwortlich zeichnet, lud regionale Arbeitskreisleiter und aktive Mitarbeiter der Gesunden Gemeinden am 12. Mai zu einem Arbeitsgespräch ins Hotel Exel nach Amstetten. LR Schleritzko ist es mit der Übernahme

seiner Ressorts ein Anliegen, aus den umliegenden Gemeinden direkte und offene Rückmeldungen der Arbeitskreisleiter zu erhalten, um das Serviceangebot von »Tut gut!« zu optimieren. Insbesondere die Abläufe zur Beantragung von Fördergeldern und die Verbesserung der kommunalen Vorsorgeangebote wurden dabei von den Gemeindevertretern thematisiert, sowie mögliche Lösungsansätze definiert. Abschließend dankte LR Schleritzko allen Gesunde Gemeinde-Vertretern für deren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz. ■



V.l.n.r.: BGM DI **Johannes Pressl**, BGM Mag. **Karl Josef Stegh** (Behamberg), GR **Mathias Hahn** (Oed-Öhling), GGR **Hermine Berger** (Ferschnitz), **Karin Ebner** (St. Georgen), Landesrat DI **Ludwig Schleritzko**, GGR **Gerlinde Fink** (St. Georgen), GR **Michaela Salzmann-Naderer** (Ardagger), DI **Martina Gaid** (Blindenmarkt), GR **Sandra Haider**, MSc (Zeillern), **Herta Grurl** (Blindenmarkt), Vize-BGM **Edith Weichinger** (Neustadt) Foto ©: NÖN

NÖ - CHALLENGE



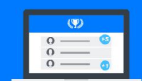
Runtastic App
downloaden



Sportland NÖ
Challenge im
Browser öffnen
(www.noechallenge.at)



Zur Challenge
anmelden



Aktivste Gemeinde
Niederösterreichs
werden

Präsentation: OUPS-Herzensprojekt Blindenmarkt

Die Initiative »Tut gut!« nutzt regelmäßige Vernetzungstreffen - neben der Anbahnung künftiger regionaler Kooperationen - auch um den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Gesunden Gemeinden für deren ganzjährigen Einsatz einmal „Danke“ zu sagen. Zum diesjährigen Vernetzungstreffen der Mostviertler Gesunden Gemeinden am 18. Mai beim »Tut gut!«-Wirt ‚Gasthof Graf‘ in Winklarn wurde Blindenmarkt mit dem OUPS Herzensprojekt 2016 als Best-Practice-Beispiel vor den Vorhang geholt. Gemeinsam mit FL Renate Brandstetter-

Kittl, der engagierten Initiatorin des Projekts aus der Gesunden Schule NMS Blindenmarkt durften Mag.(FH) Heidemarie Ramler und ich, den Zweck und Ablauf unseres vorjährigen Gesundheitsprojekts vor den rund 80 Teilnehmern des Vernetzungstreffens präsentieren. Unsere Arbeitskreisleiterin Herta Grurl und GR Anita Pitzl begleiteten uns zu dieser festlichen Veranstaltung, die mit einem gesunden »Tut gut!« Genuss-Menü, einem Mitmach-Kabarett und einer Tombola-Verlosung ihren krönenden Abschluss fand. ■



Bgm. **Gernot Lechner** (Winklarn), **Eva Wallner** (Wolfpassing), »Tut gut!« Abteilungsleiterin **Petra Leitner-Braun**, LR DI **Ludwig Schleritzko**, **Christa Rameder** (»Tut gut!«), **Heidemarie Ramler**, **Renate Brandstetter** und **Martina Gaid** (Blindenmarkt)



Kabarettveranstaltung mit „Sportprogramm“



»Tut gut!« Regionalberaterin **Andrea Hebesberger** interviewt **Martina Gaid**, **Renate Brandstetter** und **Heidemarie Ramler** zum Ablauf des OUPS Herzensprojektes 2016 als eines der Best Practice Beispiele zum Thema Vernetzung



Renate Brandstetter (Gesunde Schule NMS Blindenmarkt), **Martina Gaid**, Diätologin **Heidemarie Ramler**, AKL **Herta Grurl**, Regionalberaterin **Andrea Hebesberger**, GR **Anita Pitzl**



Präsentierte Siegerplakate und OUPS Figur der NMS Blindenmarkt



DANKE ...

nochmals all jenen, die uns im Frühjahr 2016 bei der Umsetzung des OUPS »Tut gut!« Herzensprojekts tatkräftig und ehrenamtlich zur Seite standen. Im Speziellen aus der Gesunden Gemeinde Blindenmarkt: Gerlinde Redl, Gertrud Gamp, Anna Leonhartsberger und stellvertretend für all jene LehrerInnen der NMS Blindenmarkt, die die Vorbereitungen der Vernissage so intensiv unterstützten: FL Maria Aigner und FL Helga Böhm.

Fotos: NÖ »Tut gut!«



Albert Brandstetter



Das war der Kulturfrühling 2017

Frühlingserwachen in Blindenmarkt

Auch heuer gelang es Kulturreferent GGR Albert Brandstetter und Michael Parzer ein reichhaltiges und vielfältiges Programm für den Blindenmarkter Kulturfrühling zusammenzustellen.

Frühlingsgenuss

Der Frühlings-Kochkurs wurde so gut angenommen, dass Carina Hinteregger kurzer Hand einen zweiten Kurs veranstaltete. So durften über 30 Teilnehmer selbst Hand anlegen und verschiedenste frühlingshafte Gerichte zubereiten, welche im Anschluss ausgiebig verkostet wurden. Des Weiteren fanden im Zuge des Kulturfrühlings zwei Weinverkostungen statt: Zum einen die Charity-Weinverkostung „In vino veritas“ mit Winzer Koryphäe Josef Dockner und zum anderen die Weinverkostung rund um den Genussabend im Genussladen Zehethofer.

Blindenmarkt spielt groß auf

Traditionsgemäß fand das Frühlingskonzert der Jugend- und Trachtenkapelle in der neuen Ybbsfeldhalle Blindenmarkt statt. Mit über 500 Besuchern war die Festhalle bis auf den letzten Platz gefüllt und die Jugend- und Trachtenkapelle sorgte mit einem bunten Programm für gute Stimmung. Am 26. März gab es mit „Stabat Mater“ von der Expositur Blindenmarkt des Konservatoriums für Kirchenmusik geistliche Musik zur Passionszeit. Die Pfarrkirche wurde zu einem Konzertsaal der besonderen Art. Viele junge Men-

schen gaben an den unterschiedlichsten Konzertabenden ihr Bestes und verwöhnten das Publikum – unter anderem beim Großen Konzert der Kleinen oder dem Sommerkonzert in der Ybbsfeldhalle – mit musikalischen Höchstleistungen. Das Konzert der Band „Judy’n’Punch feat. Steffi Greigeritsch“ sorgte für ausgelassene Stimmung im Cafe Sol.

Vorträge der besonderen Art

Der Alpenverein Blindenmarkt zeigte idyllische Landschaften und gab atemberaubende Einblicke in die österreichische Bergwelt. Mit einem satirischen Unterton vorgetragen, verfolgten wir gemeinsam mit Gemeindeobersekretär Walter Prandstötter und Ewald Crha „Blindenmarkt im Spiegel der NÖN-Berichterstattung“. Auch der Vortrag über die österreichische Radiogeschichte lockte viele technik- und geschichteinteressierte Bürger in das Mehrzweckhaus.

Kein Auge blieb trocken

Mit dem bekannten Wiener Schmah und heiteren Doppelconférences beleuchteten Willi Narowetz, Robert Kolar, Roland Sulzer und Peter Havlicek in „Mach dir nix draus“ die Tiefen und Untiefen der Wiener Seele. Aber auch bei Walter Kammerhofers neuem Stück „Greißlersterben“ blieb kein Auge trocken. Jedoch gab er mit dem Thema „Der Handel im Wandel“ dem Publikum in der restlos ausverkauften Ybbsfeldhalle auch zu denken. Zufrieden zeigte sich Kulturreferent Albert Brandstetter und bedankte sich für die tolle Zusammenarbeit bei den mitwirkenden Vereinen, dem Kulturausschuss, den regionalen Künstlern und vor allem beim programmverantwortlichen Michael Parzer. ■



Frühlingskonzert der Jugend- & Trachtenkapelle



Foto links: Kabarett „Mach dir nix draus“



Foto Mitte: Charity-Weinverkostung im Foyer der Ybbsfeldhalle,



Foto rechts: Weinverkostung „Genussladen“

Floriani-Feier & Fahrzeugsegnung

Am 7. Mai fand die diesjährige Florianifeier erstmals in der neuen Ybbsfeldhalle statt. Vor dem großen Festakt wurden die zwei neuen Fahrzeuge von Pfarrer Franz Krenzl gesegnet und offiziell der FF Blindenmarkt übergeben. Beim anschließenden Festakt konnte ABI Manfred Schmidl Kameraden der benachbarten Feuerwehren begrüßen, sowie eine Abordnung der FF St. Paul im Lavanttal und der Feuerwehr Rottenburg in Bayern. Neben BGM Franz Wurzer, Vize-Präsident des Bundesfeuerwehrverbands Armin Blutsch hielt LAbg. Karl Moser stellvertretend für die Landeshauptfrau Mag. Johann Mikl-Leitner die Festrede.

Die Finanzierung des HLF 3-T (Hilfeleistungsfahrzeug 3 Tunnel) erfolgte aus den Mitteln des Landesfeuerwehrverbands, der ASFINAG, der ÖBB und der Marktgemeinde Blindenmarkt (Anteil € 370.000). Das Vorausfahrzeug wurde seitens der Freiwilligen Feuerwehr Blindenmarkt eigenfinanziert.

Die Floriani-Messe wurde von Pater Franz Krenzl zelebriert und musikalisch ausgezeichnet begleitet von der Blindenmarkter Jugend- und Trachtenkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Franz Kronsteiner jun. Der darauf folgende Frühschoppen stellte den krönenden Abschluss für die rund 500 Gäste dar und das hervorragende Team der Fleischhauerei Weiß rundete die diesjährige Floriani-Feier kulinarisch ab. ■



BGM Franz Wurzer



V.l.n.r.: VI **Karl Govednik**, OV **Franz Distlberger**, BR **Josef Riegler**, LAbg. **Karl Moser**, BGM **Franz Wurzer**, Vizepräsident des Bundesfeuerwehrverbands **Armin Blutsch**, BR **Anton Jaunecker**, GGR Ing. **Martin Huber**, BH Dr. **Norbert Haselsteiner**, Ehrenlandesfeuerwehrrat **Alfred Puschacher**, OBI **Thomas Pitzl**, ABI **Manfred Schmidl**, OBI **Patrick Schmidl**, Vize-BGM **Harald Wimmer** (Foto: Ing. Martin Stadler, www.mostviertel.online)

Charity-Weinverkostung im Foyer der Ybbsfeldhalle

Im Rahmen des Kulturfrühlings Blindenmarkt fand am 28. April im Foyer der neuen Ybbsfeldhalle die Weinverkostung „In vino veritas“ mit dem Top-Winzer Sepp Dockner statt. Rund 70 Liebhaber des guten Weines verkosteten die edlen Tropfen des Weinguts Dockner aus Höbenbach rund um den Göttweiger Berg. Seniorchef Sepp Dockner brachte uns die Qualität des heimischen Weines dar und schlussendlich konnten Spenden in Höhe von € 1.000 lukriert werden. Damit wird das Schulprojekt in Korneyevka in Kasachstan unterstützt. Im Rahmen des Kulturfrühlings 2018 gibt es eine PowerPoint-Präsentation über dieses Projekt, wobei die Möglichkeit für weitere Spenden be-

steht. Der gesamte Betrag wird nächstes Jahr zum Schulschluss (in Kasachstan Ende Mai) überreicht, womit das Dach des Schulgebäudes renoviert werden kann. ■

V.l.n.r.:
Pater **Karl Barton**,
BGM **Franz Wurzer**,
Carina Hinteregger,
Winzer **Sepp Dockner**,
Anita Pitzl,
Prof. **Kurt Dlouhy**,
Martina Gaid,
Albert Brandstetter





Ewald Crha

„Vom Detektorempfänger bis zum Kofferradio“

Der Hobbysammler Josef Pils aus Kottlingburgstall präsentierte eine stattliche und wertvolle Sammlung von ca. 60 Detektoren und Radios aus der Zeit der 1920er Jahre bis zu den 1970er Jahren im Mehrzweckhaus. Darunter befanden sich viele wertvolle Stücke wie Ingelen U6

(1930), Schrack Audion Empfänger (1925), sowie das Modell Hekaphon aus der Anfangszeit des Rundfunks in Österreich. Gemeinderat Ewald Crha (ÖVP) moderierte den Vortrag und Gemeinderätin Gertraud Sachslehner (FPÖ) und Lucia Hiebleitner betreuten die Ausschank. Der Programmverantwortliche für den Kulturfrühling, Musikschullehrer Michael Parzer, freute sich über die zahlreichen, interessierten Besucher. ■



Josef Pils führt dem staunenden Publikum Sammlerstücke aus der Anfangszeit des Radios vor.

Fotos: Ewald Crha



Josef Pils und Ewald Crha mit einem „Radiola Detektor“ aus dem Jahre 1924 und den dazu gehörenden Kopfhörern zum Radiohören



Bernhard Funk

Frühjahrsputz 2017

Auf Initiative des Umweltgemeinderates GGR Funk Bernhard wurde am 25. März die jährliche Müllsammelaktion des GVV durchgeführt. Alle Ortsteile wurden abgegangen und mehr als 50 Müllsäcke konnten eingesammelt werden. GGR Bernhard Funk sagt: „Es ist sehr bedauerlich, dass entlang der B1 der meiste Müll gefunden wurde. Autofahrer werfen ihren Müll einfach achtlos aus dem Fenster! Mit der Flurreinigungsaktion zeigen wir, dass es auf jeden Einzelnen ankommt, wenn es darum geht, unsere Umwelt sauber zu halten!“ Im Anschluss gab es für die eifrigen Helfer eine Jause im Haus der Freiwilligen Feuerwehr Blindenmarkt. ■



Foto: Ewald Crha



Pflege der Blindenmarkter Auseen

Derzeit gibt es an den Blindenmarkter Auseen die Problematik mit Algen, welche vermehrt an die Wasseroberfläche aufsteigen. Abhängig von den Wasser- und Lufttemperaturen bzw. des Windes treten diese häufiger/weniger häufig auf. Auch hat es mit der jeweiligen Seetiefe zu tun, so z.B. ist der Ausee III von dieser Problematik derzeit kaum betroffen. Die Marktgemeinde Blindenmarkt ist jedenfalls bemüht, Maßnahmen zu setzen, um die Optik der Auseen zu verbessern. Bereits in den letzten Jahren wurden verschiedene Maßnahmen aufgegriffen. Aktuell wurden Mikroorganismen eingesetzt, welche auf natürlichem Wege den Zerfall der Algen herbeiführen sollen. Da es sich bei unseren Auseen um Naturbadegewässer handelt, kann dies allerdings nicht mit chemischen Mitteln erfolgen. Dementsprechend länger dauert sodann

auch der Prozess. Zudem wurde auch heuer bereits die Firma Haubenberger mit der Absaugung der an der Wasseroberfläche befindlichen Algen beauftragt. Weitere Versuchsmaßnahmen waren: Einsetzen von Kupfer Trichter zur Anregung von Luftsauerstoff und Kohlensäure im Wasser sowie die Einbringung von Urgesteinsmehl. Ausdrücklich anmerken möchten wir, dass die Wasserqualität ausgezeichnet ist und die Algen keinesfalls gesundheitsgefährdend sind. Ein Baden in den Seen ist deshalb völlig unbedenklich. ■



Foto: Ewald Crha



BGM Franz Wurzer

VPNÖ-Landesparteitag vom 24. & 25. März 2017 Mikl-Leitner: Brauchen eine neue Gerechtigkeit

St. Pölten - „Ich will, dass wir die Partei für die Fleißigen sind. Ich will, dass Niederösterreich das Land der Tüchtigen ist. Denn Gerechtigkeit heißt, den Fleißigen zu helfen und nicht den Faulen unter die Arme zu greifen“, betonte die designierte Landesparteiobfrau und zukünftige Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner am 45. Ordentlichen Landesparteitag der Volkspartei Niederösterreich. „Fleiß mag heute bei manchen als altmodisch gelten. Aber Fleiß, Einsatz und Leistungsbereitschaft sind aktueller denn je. Wir brauchen diesen Fleiß und wir brauchen diese Leistungsbereitschaft. Deshalb will ich ein neues Bekenntnis zu den Leistungsträgern im Land. Sie verdienen mehr Anerkennung durch uns. Sie verdienen weniger Belastung durch den Staat. So verstehe ich die Partei für die Fleißigen. Und bei unserem Einsatz für die Fleißigen vergessen wir in Niederösterreich nie, dass wir jenen die Hand reichen, die unsere Hilfe brauchen“, betont Mikl-Leitner.

„Mich ärgert zum Beispiel auch, wenn sich die Politik mehr mit Randthemen beschäftigt, als mit den echten Problemen. Schauen wir uns um, was wir heute täglich erleben müssen: Die Menschen machen sich Sorgen, wie sie über die Runden kommen. Und die Politik beschäftigt sich mit Gender Mainstreaming. Die Betriebe machen sich Gedanken, wie sie mit dem immer höheren Verwaltungsaufwand zurechtkommen. Und manche Politiker diskutieren, ob der Heldenplatz umbenannt werden soll. Die Gastwirte kämpfen mit immer mehr Bürokratie.

Und die Politik erfindet die Allergenverordnung. Die Familien stellen sich die Frage, was aus ihren Kindern wird. Und die Politik in Wien beschäftigt sich mit den Ampelpärchen“, betont Mikl-Leitner und weiter: „Wenn Gender Mainstreaming, wenn Heldenplatz, wenn Ampelpärchen oder Allergenverordnungen die politischen Debatten bestimmen, dann ist es offensichtlich, dass sich die Politik immer weiter von den Menschen wegbewegt. Mehr noch: Dann fragen sich immer mehr Menschen: Was soll ich mit dieser Politik? Wie sollen mich Politiker verstehen, wenn sie nicht wissen, was mich beschäftigt? Wie sollen mir Politiker helfen, wenn sie nicht mehr spüren, was unsere Alltagssorgen sind?“

Dass der erfolgreiche Weg in Niederösterreich fortgesetzt wird, ist Mikl-Leitner überzeugt: „Wir treffen heute auf unserem Landesparteitag wichtige Weichenstellungen und in einem Jahr steht Niederösterreich vor der Wahl. In einem Jahr geht es um die Frage: Wer soll unser Land in dieser Zeit und durch diese Zeit, in die Zukunft führen. Wer, wenn nicht wir, soll den Zusammenhalt stärken, zwischen Land und Gemeinden. Wer, wenn nicht wir, soll die Brücken bauen, zwischen jung und alt. Wer, wenn nicht wir, soll den Schulterschluss herstellen, zwischen Wirtschaft und Arbeit. Dafür braucht es uns. Dafür braucht es die Volkspartei Niederösterreich.“ ■



Auszug aus der Ansprache vor dem VPNÖ-Landesparteitag unserer am 19. April 2017 angelobten Landeshauptfrau Mag. **Johanna Mikl-Leitner**



Anita Pitzl

Alle Blindenmarkter BürgerInnen sind gefragt

Am 5. April trafen einander Gemeindevertreter aller Mitgliedsgemeinden aus der Kleinregion Donau-Ybbsfeld in der Marktgemeinde Neustadt, wo wir - unterstützt von unserer Projektleiterin Frau Mag. Irene Kerschbaumer - einen Entwurf für einen Fragebogen erstellten. Dieser einheitliche Fragebogen wird ab September 2017 in allen sieben Kleinregionsgemeinden (Ardagger, Blindenmarkt, Ferschnitz, Neustadt, St. Georgen, St. Martin-Karlsbach und Viehdorf) sowohl in der Herbstausgabe der Gemeindezeitung, als auch online an die GemeindegliederInnen verteilt. Hier hoffen wir auf Ihr Feedback bzw. auf Ihre Anregungen und bitten Sie, diese Umfrage auszufüllen und entweder in den Gemeinde-Postkasten beim Gemeindeamt einzu-

werfen oder gleich online auf der soeben neu eingerichteten Bürgerinformations-Webseite www.ffg.blindenmarkt.at auszufüllen.

Der Fragebogen darf selbstverständlich anonym ausgefüllt werden und wir freuen uns auf Ihr reges Interesse zum Wohle unserer Kinder und Familien. Wir versuchen mit diesem Fragebogen möglichst viele Fakten und Ideen zur Verbesserung der Familienfreundlichkeit in Blindenmarkt zu sammeln, damit wir im kommenden SOLL-Workshop im Herbst 2017 entsprechende familienfreundliche Maßnahmen gemeinsam mit der Projektgruppe des Audits 'familienfreundlichegemeinde' aufgreifen, diskutieren und zur Abstimmung bzw. Umsetzung vorbereiten können. ■



Projektgruppe der Fragebogen-Erstellung zur 'familienfreundlichenregion' v.l.n.r.: GR **Michaela Salzmann** (Ardagger), GR **Hedwig Schagerl** (Ferschnitz), Vize-BGM **Edith Weichinger** (Neustadt), GR **Rosemarie Magerer** (St. Martin), DI **Martina Gaid** & GR **Anita Pitzl** (Blindenmarkt), GGR **Hermine Berger** (Ferschnitz), BGM **Martin Ritzmaier** (St. Martin), Projektleiterin **Karin Ebner** (St. Georgen), Projektbegleiterin Mag. **Irene Kerschbaumer**, **Margit Sattler** (St. Georgen), Vize-BGM **Franz Eder** (Viehdorf), BGM **Liselotte Kashofer** (St. Georgen)

Online-Bürgerinformation familienfreundlichegemeinde

Um die BürgerInnen Blindenmarkts über den langfristigen Vorgang der Zertifizierung zur 'familienfreundlichegemeinde' auf dem Laufenden zu halten, haben wir die Webseite www.ffg.blindenmarkt.at eingerichtet. Hier erhalten Sie jederzeit einen Überblick über den Audit-Vorgang selbst und den jeweils unmittelbar bevorstehenden „nächsten Schritt“. Neue Mitglieder in der Projektgruppe sind stets herzlich willkommen, auch freuen wir uns über weitere

Anregungen auf dem Weg zur 'familienfreundlichegemeinde'. Insbesondere für Familien mit Babys und Kleinstkindern ist das Angebot in Blindenmarkt noch ausbaubar, soweit die ersten Erkenntnisse der Projektgruppe im Rahmen des IST-Workshops vom März 2017. Eine Umfrage mittels Fragebogen sowie die Zusammenkunft der Projektgruppe zum bevorstehenden SOLL-Workshop ist für Oktober/November 2017 vorgesehen. ■



www.ffg.blindenmarkt.at

Ein langer, aber äußerst lohnender Weg

Die 12 Gemeinden des Triestingtals gingen mit gutem Beispiel voran und wurden 2012 zur ersten ‚familienfreundlichenregion‘ Österreichs zertifiziert. Nunmehr strebt auch die Kleinregion ‚Donau-Ybbsfeld‘, der Blindenmarkt gemeinsam mit den Gemeinden Ardagger, Ferschnitz, Neustadtl, St. Martin-Karlsbach, St. Georgen und Viehdorf angehört, als zweite Kleinregion österreichweit diese Auszeichnung an. Damit wird unserer Region die einzigartige Chance geboten, sich im wachsenden Standortwettbewerb sowohl als hochwertiger Wohnstandort, aber auch als Wirtschafts- & Freizeitstandort zu positionieren. Diesen regionalen Standortvorteil gilt es, ins Bewusstsein unserer Bevölkerung, der Wirtschaft und der Erholungssuchenden zu rücken.

Anita Pitzl und ich durften bereits an den ersten drei Projektgruppentreffen der Kleinregion ‚Donau-Ybbsfeld‘ zum Audit ‚familienfreundlicheregion‘ teilnehmen. Dabei konnten wir einerseits feststellen, wie viele Leistungen für Familien wir in Blindenmarkt

denmarkt und in der Kleinregion bereits vorweisen können, aber andererseits auch, dass es bei manchen Vorhaben einfach mehr Sinn macht, mit den Nachbargemeinden zusammenzuarbeiten, um bestimmte Ideen überhaupt realisieren zu können.

Die Familienfreundlichkeit einer Gemeinde kommt nicht von heute auf morgen: zuerst müssen Defizite und Lücken bewusst wahrgenommen werden, um mit der Suche nach Lösungen starten zu können. Und mit einer einmaligen Umsetzung von familiengerechten Vorhaben ist es langfristig auch nicht getan. Die Entwicklung familienfreundlicher Maßnahmen auf Gemeinde- & Regionsebene ist ein ständiger Prozess, der inhaltlich regelmäßig hinterfragt und periodisch neu umgesetzt werden muss. Nur damit ist gewährleistet, dass unsere Kinder und Kindeskiner auch noch in Zukunft von der Lebensqualität unserer schönen Region profitieren werden. ■



Martina Gaidner



Blindenmarkter Gesundheitstage 2017

Gesundheitsvorsorge und Prävention sind in Zeiten steigender Kosten für die medizinische Versorgung der Bevölkerung wichtiger denn je. Auf Initiative von Gemeinderat Dipl.Päd. Ewald Crha, BA werden daher am Freitag, den 15. September und am Samstag, den 16. September 2017 die Blindenmarkter Gesundheitstage stattfinden. Diese werden vom Gesundheitsausschuss und dem Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde Blindenmarkt“ veranstaltet. Der Besuch der Gesundheitstage ist für alle Interessierten kostenlos. Der Freitag, 15. September steht bei den Blindenmarkter Gesundheitstagen ganz im Zeichen der mentalen Gesundheit. Die Initiative »Tut gut!« widmet sich im heurigen Jahr besonders diesem neuen Schwerpunktthema im Form der Themenreihe »EnergieReich!«. Im Saal des Mehrzweckhauses kann dazu am 15.9.2017 ab 18:00 Uhr ein Vortrag der Themenwerkstatt „Zeit zum Durchatmen und Energie aufladen“ von Dr. Stefan Grassl besucht werden. Zu dieser Themenwerkstatt wird einige Tage nach dem

Vortrag noch ein zweiter Termin mit Dr. Grassl angeboten, der eine Themenwanderung durch Blindenmarkt mit Fitness- & Entspannungsübungen beinhaltet (Der Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben). Am Samstag, den 16. September gibt es im Foyer der Ybbsfeldhalle von 9:00 bis 13:00 Uhr eine Gesundheitsstraße zum Thema „Familiengesundheit“. Dabei präsentieren verschiedenste AusstellerInnen dem Publikum ihre vielfältigen Leistungen & Produkte rund um das Thema Gesundheit (Massage, Fitness, gesunde Ernährung). Auch sind Kurzvorträge zu den Themen „Depression & Sucht“ oder „gesunde Familienernährung“ vorgesehen. Die Details zum Programm der Blindenmarkter Gesundheitstage werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Wir freuen uns auf eine interessante „g’sunde“ Veranstaltung und auf Ihren geschätzten Besuch der Blindenmarkter Gesundheitstage 2017. ■



Ewald Crha



Blindenmarkter Gesundheitstage
15. & 16. September 2017
Mehrzwecksaal & Foyer

Gewerbe Sommer

DER GANZE ORT IST SCHAURAUUM!

**BLINDEN
MARKT**

4. + 5. AUGUST 2017

Erntedankfest

Sonntag
17. September 2017

Im Pfarrhof
nach der
heiligen Messe

Datum	Veranstaltung	Ort
9. Juli 2017 11:00 Uhr	Sommerfest der VP Blindenmarkt Für Funktionäre und Freunde	Seewirt Ausee I
29. Juli 2017	Bam- & Wiesnfest des Sundabier-Vereins	Ausee
4. + 5. August 2017	Gewerbesommer Blindenmarkt	Marktbereich Hauptstraße
15. September 2017 18:00 Uhr	Blindenmarkter Gesundheitstage Vortrag EnergieReich »Tut gut!«	Mehrzwecksaal
16. September 2017 9:00—13:00 Uhr	Blindenmarkter Gesundheitstage Gesundheitsstraße & Vorträge	Foyer der Ybbsfeldhalle
17. September 2017	Erntedankfest des Bauernbunds	Pfarrhof nach der heiligen Messe
15. Oktober 2017 7:00 - 13:00 Uhr	Nationalratswahl Österreich	Wahllokal Volksschule